



Paderborn, den 3. Mai 2005

## **Landespressegespräch am 3.5.2005: Presseerklärung**

Mit wachsender Sorge beobachtet der Landeselternrat der Gesamtschulen (LER) in Nordrhein-Westfalen die schulpolitischen Ankündigungen von CDU und FDP. „Wir sind so etwas wie eine bedrohte Art“, erklärt die Vorsitzende Karin Görtz-Brose. Die Pläne, Haupt- und Gesamtschulen zusammenzulegen und die gymnasiale Oberstufe an den Gesamtschulen zu streichen, wollen sich die Eltern nicht gefallen lassen.

„Unser Wille darf nicht auf dem Altar von Eitelkeiten und Ideologien geopfert werden“, verlangt Görtz-Brose. Die meisten Gesamtschulen im Land sind völlig ausgebucht. Tausende von Eltern, die ihr Kind anmelden wollen, müssen abgelehnt werden. Das allein genügt als Beleg, wie Eltern die Leistung der Gesamtschulen einschätzen. Diesen Elternwillen können auch CDU und FDP nicht einfach ignorieren. „Dabei sind wir nicht blauäugig. Auch an unseren Schulen gibt es manches zu verbessern“, sagt Görtz-Brose.

Unter Verbesserung versteht auch der LER eine Abkehr vom gegliederten hin zum integrativen Schulsystem. Dabei geht es ausdrücklich nicht um die Abschaffung von Gymnasium, Haupt- und Realschule zugunsten der Gesamtschule derzeitiger Prägung. „Wir wollen hin zum längeren gemeinsamen Lernen in einer Schule der Vielfalt“, fordert Görtz-Brose. Wie schlecht, ungerecht und unsozial die frühe Selektion nach der vierten Klasse ist, haben die Bildungsstudien ausreichend belegt. Die LER-Vorsitzende: „Wer sich wie CDU und FDP schon nicht an eine Abkehr dieses ungerechten System wagt, stattdessen mit dem Begriff Einheitsschule Angst und Schrecken verbreitet, der sollte wenigstens die Hauptschulen stärken und keine zusätzlichen Rückschritte planen.“

Die Taktik ist leicht zu durchschauen. Erst werden Haupt- und Gesamtschulen zusammengelegt, dann die gymnasiale Oberstufe an der Gesamtschule untersagt und anschließend verkündet, wie schlecht doch die Leistungen der Gesamtschulen und wie überflüssig sie daher seien. „Das Spiel werden wir nicht mitmachen“, kündigt der LER an.

Wer jetzt schon die Lernstandserhebungen nutzt, um die Gesamtschulen zu diffamieren, der ignoriert bewusst die Tatsache, dass die Gymnasien sich jederzeit von Schülerinnen und Schülern, die nicht ins Raster passen oder die nicht auf Antrieb funktionieren, trennen können. „Ich möchte einmal die Bilanzen der Gymnasien sehen, wenn sie diese Möglichkeit nicht hätten. Sie würden sich von unseren nicht unterscheiden“, stellt Görtz-Brose fest.

Als Märchen bezeichnet sie die Behauptung, dass Kinder unterschiedlicher Begabungen nur in unterschiedlichen Schulformen optimal gefördert werden können. „Warum sind die nordischen Länder dann so erfolgreich?“, fragt sie. Man denke nur an Schweden. Dort ist jede Form der

---

### **Vorsitzende:**

Karin Görtz-Brose, Flemerskamp 19a, 44319 Dortmund, Fon: 0231-283777, Fax: 0231-283798, e-mail: [karin@goertz-brose.de](mailto:karin@goertz-brose.de)

### **Bankverbindung:**

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.



Leistungsdifferenzierung gesetzlich untersagt. Der Verzicht auf die Einrichtung von Leistungsgruppen während der ersten neun bzw. zehn Jahre hat in den nordischen Ländern den Blick für das einzelne Kind und den Jugendlichen geschärft. Diese Schulstruktur hat zu der Herausbildung einer anderen Lernkultur und Lehrerhaltung beigetragen, die dem Fördern und nicht dem Aussortieren verpflichtet ist. Das Kind steht im Mittelpunkt und wird stets nach der Devise behandelt: „Bei uns wird niemand beschämt.“

Wie wenig dieser individuellen Förderung in unserem selektiven System erreicht wird, belegt eine erschreckende Zahl: Mehr als 1,5 Milliarden Euro geben deutsche Eltern für private Nachhilfe aus. „Private Unternehmen erledigen flächendeckend die Arbeit der Schulen“, klagt Görtz-Brose und fügt hinzu: „In Finnland ist so etwas undenkbar.“

**Ansprechpartner:**

Geschäftsstelle  
Petra Frie  
Eichengrund 15  
33106 Paderborn

Tel./Fax: 05254/957186  
[LER.NRW@t-online.de](mailto:LER.NRW@t-online.de)

Vorsitzende  
Karin Görtz-Brose  
Flemerskamp 19a  
44319 Dortmund

Tel.: 0231 28 37 77  
[karin@goertz-brose.de](mailto:karin@goertz-brose.de)

---

**Vorsitzende:**

Karin Görtz-Brose, Flemerskamp 19a, 44319 Dortmund, Fon: 0231-283777, Fax: 0231-283798, e-mail: [karin@goertz-brose.de](mailto:karin@goertz-brose.de)

**Bankverbindung:**

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87  
Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.